

Mainz, 24.11.2015

Antrag 2054/2015 zur Sitzung Stadtrat am **02.12.2015**

## **Immobilienkonzept (CDU)**

### **Der Stadtrat möge beschließen:**

1. Die Verwaltung wird gebeten, zeitnah eine Übersicht über das Immobilienportfolio zu erstellen bzw. ein Gesamtimmobilienkonzept zu entwickeln. An der Erstellung sollen neben der Verwaltung auch alle städtischen Beteiligungsunternehmen mitarbeiten. In dem Konzept sollen a) sämtliche Grundstücke und Flächen sowie im Gesamtkonzern befindliche Immobilien und b) alle gemieteten und gepachteten Immobilien, Grundstücke und Flächen erfasst werden. Erfasst werden auch die Bedarfsstrukturen der städtischen Ämter und mit den landesüblichen Bedarfen und Vorschriften abgeglichen. Bei der Konzepterstellung soll die Barrierefreiheit der Immobilien genauso untersucht werden wie die notwendige Ertüchtigung oder alternative Nutzungen. Darüber hinaus sollen bei jeder Immobilie die Eigennutzung genauso wie eine Fremdvermarktung als Kosten und Einnahmen gespiegelt werden.
2. Die Verwaltung wird zudem gebeten, parallel zur Erstellung eines Immobilienkonzepts den Aufbau eines EDV-gestützten Liegenschaftskatasters zu betreiben. Dazu gehört genauso die perspektivische Erschließung und Nutzung von Bau- und Gewerbegebieten sowie die dazu gehörenden Kita- und Schulplanungen in neuen Wohnquartieren.
3. Die zuständigen städtischen Gremien werden regelmäßig und umfassend über den Sachstand hinsichtlich der Erstellung eines solchen Konzepts informiert.

### **Begründung:**

In der Vergangenheit wurden den zuständigen Ausschüssen oft kurzfristig Mietverträge zur Beschlussfassung vorgelegt. Dies betrifft nahezu alle Dezernate. Nicht zuletzt in der begonnenen Diskussion um eine künftige Rathaussanierung stellen wir fest, dass es weder einen transparent nachvollziehbaren IST-Bestand noch einen konkreten Bedarfsplan

für die Nutzung von Immobilien der Stadt Mainz und aller ihrer Tochtergesellschaften und Beteiligungen gibt. Dazu gehört auch die fachliche Beurteilung des baulichen Zustands und der anstehenden Sanierungen.

Dies alles soll in ein Gesamtimmobilienkonzert münden, damit notwendige Bedarfe schnell analysiert und sinnvolle Nutzungen zugeordnet werden können.

Weitere Begründung erfolgt mündlich.

Hannsgeorg Schönig  
Fraktionsvorsitzender